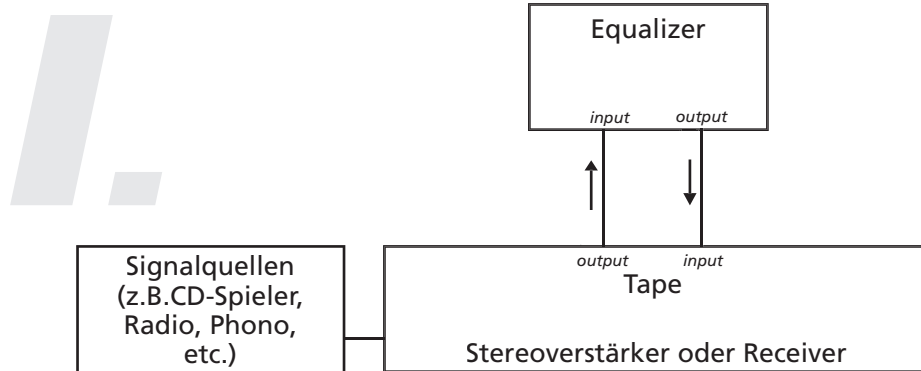


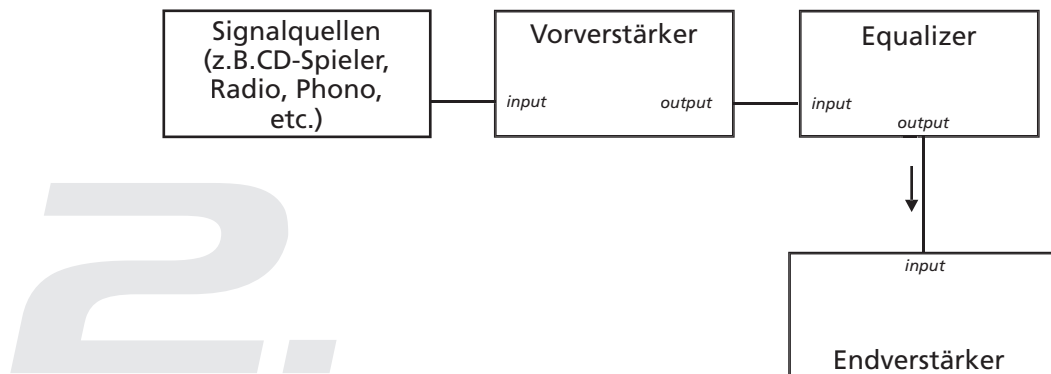
## Anschlussmöglichkeiten eines Equalizers an eine bestehende HiFi-Anlage

Die empfohlene Methode ist der Anschluss in der Tape Monitor-Schleife Ihres Verstärkers:

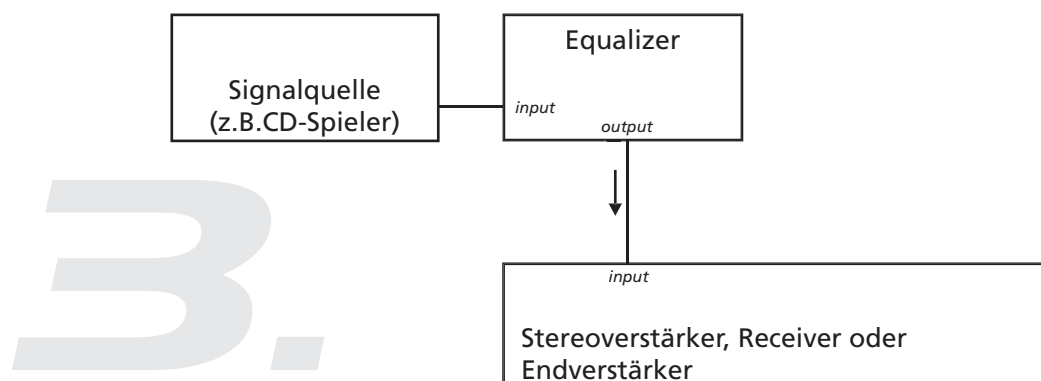


Mit dem Eingangsschalter (Tape Monitor) an der Vorderseite des Verstärkers kann der Equalizer in den Signalpfad eingeschaltet werden.

Alternativ kann der Equalizer zwischen Vor- und Endstufe oder zwischen Signalquelle und Verstärker angeschlossen werden:



Schematische Darstellung des Anschlusses zwischen Vor- und Endstufe. Manche integrierten Verstärker oder Receiver besitzen an der Rückseite Pre-Out I und Main-In Anschlüsse, oder auch Loops für Klangprozessoren oder Adapter-Anschlüsse. Diese eignen sich gut zum Einschleifen des Equalizers in den Signalweg.

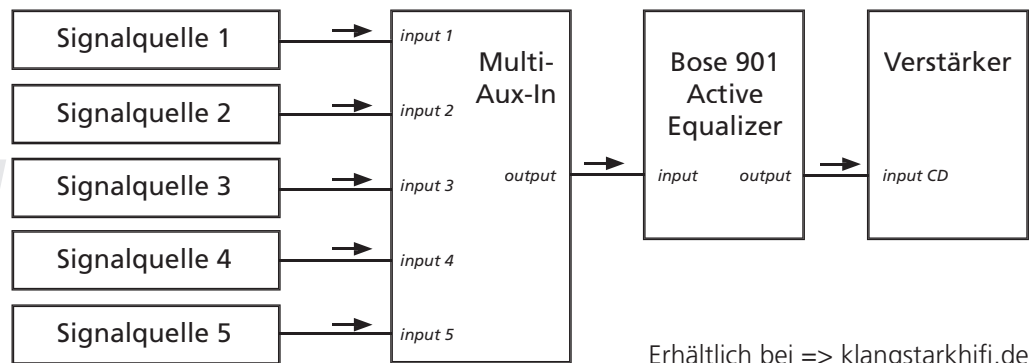


Anschlussplan für den direkten Betrieb einer Signalquelle am Equalizer. Bei dem Stereoverstärker oder Receiver kann ein beliebiger Hochpegeleingang z.B. AUX, Tuner, Line, Tape, etc. verwendet werden. Beim direkten Betrieb des Equalizers an einer Endstufe sollte diese über Eingangspegelregler verfügen. Manche Equalizer bieten alternativ die Möglichkeit, den Ausgangspegel zu regeln.

## Anschlussmöglichkeiten eines Equalizers an eine bestehende HiFi-Anlage

Der Anschluss zwischen Vor- und Endverstärker oder im Signalpfad eines aufgetrennten Vollverstärkers liefert nicht immer zufriedenstellende Ergebnisse. So kann sich je nach Anpassungswiderstandswert ein unangenehmes Rauschen und/oder Brummen zum Audiosignal dazumischen. Das Nutzsignal hinter dem Vorverstärker ist viel niedriger als im Tape Monitor. Im Tape Monitor kann der Equalizer mit dem Signal viel besser arbeiten, da es hoch ausgesteuert ist. Entsprechend hoch sind auch die Werte für den Dynamikumfang. Man sollte dieser Anschlussmöglichkeit also unbedingt den Vorzug geben. Oft ist beim Vollverstärker schlichtweg kein Tape Monitor vorhanden.

Hier hilft ein Eingangswahlschalter (Multi-Aux-In):



Erhältlich bei => [klangstarkhifi.de](http://klangstarkhifi.de)

Soll ein Schallplattenspieler als Signalquelle dienen, so muss eine Phono-Verstärker zwischen Plattenspieler und Multi-Aux-In angeschlossen werden.

! Die Serienschaltung des Bose 901 Equalizers mit einem Multi-Aux-In Gerät erlaubt Ihnen, nahezu jeden Verstärker mit Bose 901 Lautsprechern zu nutzen. Multi-Aux-In Geräte gibt es in unterschiedlichen Qualitätsstufen. Ein optimales Gerät sollte über ein Metallgehäuse und über solide, vergoldete Cinchbuchsen verfügen.

! Ein digitaler AV-Verstärker oder AV-Receiver fürs Heimkino bietet leider keine analoge Schnittstelle für einen Bose 901 Equalizer.  
Bitte lesen Sie zu diesem Thema meine Rubrik „901 Heimkino“ auf [www.klang-stark.de](http://www.klang-stark.de).

**Thulinn** Zur Entzerrung von Thulinn® Bose 901 Lautsprechern benötigen Sie einen Equalizer mit mindestens neun Frequenzen und einer Verstärkung von +/- 6 dB.

! Sollten Sie im Besitz des Bose 901 Equalizers sein, so ist möglicherweise eine Verstellung der Regler nach links günstig, da der original Bose 901 Equalizer mehr verstärkt als für Thulinn® Bose 901 Lautsprecher notwendig ist.

*Der Anschluss Ihres neuen 901 Systems sollte damit abgeschlossen sein. Falls Probleme auftreten, so rufen Sie mich an!*